

Geschäftsbericht 2019





| | |
|----|--|
| 3 | Vorwort des Vorstandes |
| 4 | Bericht des Aufsichtsrates |
| 6 | Lagebericht |
| 17 | Bilanz zum 31.12.2019 |
| 19 | Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 |
| 20 | Anhang |



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Unternehmens,

das Jahr 2019 war für unser Unternehmen wiederum ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. So konnten wir den höchsten Umsatz unserer Firmengeschichte erzielen.

Unsere ambitionierten und kommunizierten Planzahlen wurden erneut gut erreicht bzw. leicht übertroffen. Aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung freuen wir uns, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende in Höhe von 45 Cent je Aktie vorzuschlagen. Wie bereits im Vorjahr wird diese Dividende aus dem steuerlichen Einlagenkonto gespeist.

Unser seit Jahren etabliertes und erfolgreiches Geschäftsmodell lässt uns auch für das Geschäftsjahr 2020 optimistisch in die Zukunft blicken. Neben den Kerngeschäftsfeldern Kanzlei- und Personalvermittlung verleiht uns das noch ausbaufähige Geschäftsfeld „Unternehmensnachfolge“ eine breite und gesunde Basis für unsere geschäftlichen Aktivitäten.

Für die uneingeschränkte Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, möchten wir uns auch dieses Jahr wieder ganz besonders bedanken. Wie immer, gilt der besondere Dank auch Ihnen, unseren Aktionären, sowie der tatkräftigen und kompetenten Unterstützung des Aufsichtsrates.

Lauf, im März 2020

Klaus Jost

Alexander Jost



I. Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Vorstand und Aufsichtsrat trafen sich im Geschäftsjahr 2019 zu insgesamt fünf Sitzungen. Diese doch intensive Zusammenarbeit wurde durch eine Reihe von Telefonkonferenzen ergänzt, der Aufsichtsrat war damit stets eng in die geschäftlichen Belange eingebunden.

Kern der jeweils in den Geschäftsräumen der Gesellschaft stattfindenden Aufsichtsratssitzungen war die Erörterung der aktuellen Geschäftslage auf Basis sehr zeitnaher betriebswirtschaftlicher Auswertungen und daraus abzuleitender Maßnahmen.

Ebenso wurde stets die Liquiditätslage des Unternehmens und die bestehenden Außenstände diskutiert. Das Geschäftsjahr war trotz eines unverändert nicht einfachen Marktumfeldes ausgesprochen erfolgreich. Es gelang, das schon gute Vorjahr nochmals deutlich zu übertreffen. Zu diesem Erfolg beigetragen haben wieder die beiden Kerngeschäftsfelder Kanzlei- und Personalvermittlung, die jeweils deutlich zulegen konnten. Dies erforderte erneut die Fokussierung aller Beratungsressourcen auf die Umsetzung vorliegender Mandate.

II. Prüfung des Jahresabschlusses 2019

Für das Geschäftsjahr 2019 ist dem Aufsichtsrat gem. § 117 AktG der Jahresabschluss des Vorstandes vorgelegt worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum Bilanzstichtag 31.12.2019 wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 12.03.2020 beraten.

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstandes an, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 45 Cent je Aktie aus dem steuerlichen Einlagenkonto vorzuschlagen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich dabei bewusst auf die vorgeschlagene Dividende von 45 Cent beschränkt um die Eigenkapitaldecke vor allem vor dem Hintergrund möglicher strategischer Optionen weiter zu stärken.

Im Übrigen ist der Aufsichtsrat nach der pflichtgemäß durchgeführten Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Jahresabschluss der Jost AG zum 31.12.2019 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum Bilanzstichtag 31.12.2018 gebilligt.

III. Dank

Das außerordentlich gute Ergebnis des Berichtsjahres war nur durch einen ebenso außerordentlich hohen Einsatz aller Mitarbeiter möglich.

Der Aufsichtsrat möchte deshalb diesen Dank an Vorstand und Mitarbeiter auch besonders unterstreichen.

Lauf, im März 2020



Dr. Rudolf Sörgel
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Wirtschaftliches Umfeld

Betrachtet man weltweit das wirtschaftliche Umfeld 2019 so war es, wie schon im Vorjahr, ein äußerst unruhiges und von großen Herausforderungen geprägtes Jahr.

Als Stichpunkte seien hierbei genannt:

Der unsägliche Handelskrieg zwischen China und den USA, die ständigen Drohungen des US-Präsidenten Zölle auf europäische Exportwaren, insbesondere deutsche Autos zu erheben, die Unsicherheit im Brexit Chaos, die Sanktionen der USA gegenüber dem Iran und nicht zuletzt die kraftvoll geführte Diskussion zum Thema Umweltschutz, sorgten für ein Klima der wirtschaftlichen Unsicherheit. Dies führte ab Mitte des Jahres zu einer nachlassenden Investitionsneigung im In- wie im Ausland und einer merklichen konjunkturellen Abkühlung.

Trotz dieser tendenziell eher negativen Schlagzeilen, reagierten nahezu alle Börsen weltweit euphorisch mit Zuwächsen im zweistelligen Prozentbereich. So konnte der DAX im Jahresverlauf 25% zulegen und in bisher noch nicht gekannte Höhen klettern. Sicherlich auch gespeist durch fehlende oder nicht lohnende Anlagealternativen.

Neben der erfreulichen Entwicklung an den Börsen gab es 2019 für das Inland noch weitere positive Schlagzeilen. Der Arbeitsmarkt hat sich im Jahr 2019 weiterhin robust gezeigt. Trotz schwächerer Konjunktur haben Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Jahresdurchschnitt 2019 abgenommen; die Beschäftigung ist erneut gestiegen. So waren im Durchschnitt des Jahres 2019 ca. 34 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote lag im Dez. 2019 bei ca. 5%.

Die Löhne sind im Berichtsjahr 2019 erneut gestiegen. Im Durchschnitt lag die Lohnsteigerung bei nominal bei 3,4%. Bei einer durchschnittlichen Inflationsrate von 1,5% in Deutschland, hatten die Arbeitnehmer 1,9% „mehr in der Tasche“ als im Vorjahr.

Bei den **privaten Verbrauchern** schwächte sich der Rückgang der Insolvenzen laut Creditreform deutlicher ab. 65.700 Verbraucherinsolvenzen wurden 2019 registriert. Trotz des weniger starken Rückgangs im Vergleich zu den Vorjahren, ist das immer noch der niedrigste Wert seit 15 Jahren. 19.400 Unternehmen mussten im Jahr 2019 Insolvenz anmelden, fast genauso viele wie im Vorjahr. In den Jahren zuvor waren die Insolvenzzahlen stärker rückläufig

Aussichten 2020

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erwartet für das kommende Jahr trotz konjunktureller Risiken ein stabiles Wachstum am Arbeitsmarkt. "Wir rechnen mit 150.000 zusätzlichen neuen Jobs im nächsten Jahr, das ist ganz ordentlich", sagte DIW-Chef Marcel Fratzscher der "Augsburger Allgemeinen".

Die Wirtschaft werde nach 0,5 Prozent im abgelaufenen Jahr im neuen Jahr laut der DIW-Prognose um 1,2 Prozent wachsen und im Jahr 2021 um 1,4 Prozent. Durch die anhaltend niedrigen Zinsen dürfte wie bereits in den Vorjahren, die Binnenkonjunktur eine starke Stütze der deutschen Wirtschaft sein.

Auch die Wahlen Ende des Jahres in den USA, der Austritt von Großbritannien aus der EU und die entsprechenden Verhandlungen bilateraler Verträge bergen Chancen und Risiken. Die Zunahme der Digitalisierung, der anhaltende Fachkräftemangel und die zunehmenden Diskussionen im Bereich Umweltschutz stellen weitere Herausforderungen dar.

Steuerberater / Wirtschaftsprüfer

Am 1. Januar 2019 zählten die Steuerberaterkammern in Deutschland 97.653 Mitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Berufsstand somit um 1,1 % gewachsen. Das entspricht 1.082 neuen Mitglieder. (Aktuellere Zahlen lagen noch nicht vor.)

Die Quote der selbstständigen Steuerberater/innen ist weiterhin leicht rückläufig und liegt somit bei 69,2 %. Im Gegensatz dazu steigt die Quote der angestellten Steuerberater mit 30,8 % leicht an. Dies entspricht annähernd den Vorjahresquoten. Somit sind 60.531 Steuerberater selbstständig und 26.937 Steuerberater als Angestellte tätig.

Auch im Jahr 2019 nahm der Anteil der Steuerberaterinnen erneut zu, die im Berufsstand mittlerweile mit einer Quote von 36,4 % vertreten sind. Das Durchschnittsalter der weiblichen Berufsangehörigen beträgt 49,2 und das der männlichen 54,7 Jahre. Somit liegt der Altersdurchschnitt aller Berufsträger bei 52,7 Jahren.

Nach wie vor sind die Steuerberater in Fragen der Unternehmensnachfolge und Nachfolgeplanung erste Ansprechpartner für ihre Mandanten. Obwohl das Wachstum des Berufsstandes nicht mehr die Dynamik vergangener Jahre vorweisen kann, genießt der Beruf des Wirtschaftsprüfers und Steuerberaters weiterhin ungebrochene Attraktivität und erfährt eine kontinuierliche Zunahme.

Der hohe Beratungsbedarf zur Gewährleistung einer steuerrechtlich relevanten Planung und Durchführung komplexer privater und betriebswirtschaftlicher Sachverhalte, machen den Beruf des Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers trotz oder gerade wegen zunehmender Digitalisierung unersetzbar.

Personalvermittlung

Insgesamt stellt die **Personalvermittlung** ein **attraktives Geschäftsfeld** dar, da sich die Suche nach passenden Mitarbeitern/innen für die eigene Steuerkanzlei, meistens als äußerst schwierig und zeitintensiv herausstellt. Gerade für kleine und mittelständische Kanzleien, gestaltet es sich schwer, die richtigen Mitarbeiter/innen für ihre Kanzleien zu gewinnen. Allerdings haben gerade in den letzten Jahren viele Personalvermittlungsgesellschaften die Attraktivität dieses Geschäftsfeldes erkannt, sodass sich die Konkurrenzsituation zunehmend schwieriger gestaltet.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

In den kommenden Jahren rollt eine Nachfolgewelle über den Mittelstand hinweg. Bis zum Jahr 2022 planen über eine halbe Million der Inhaber von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eine Unternehmensnachfolge. Ein Nachfolger ist aber noch nicht gefunden oder mit der Suche ist noch nicht begonnen worden. Das zeigt eine Sonderauswertung des KfW-Mittelstandspanels. Das Management des Generationenwechsels wird mehr und mehr zur Herausforderung und kann ohne professionelle Hilfe nur schwer oder gar nicht gelöst werden.

Marktchancen/Herausforderungen

Steuerberater müssen ihren Berufsstand zukunftsfest machen, nicht zuletzt durch Ausweitung ihrer Betätigungsfelder. Insbesondere die Bereiche der Unternehmensberatung, Existenzgründung und auch Insolvenzberatung bieten sich dazu an.

Der moderne Steuerberater von morgen wird besonders für Unternehmen weiterhin unverzichtbar. Er wird ein kompetenter Ratgeber seines Mandanten bei der strategischen Unternehmensplanung sein. Diese reicht von der Festlegung von Unternehmenszielen über Budgetierung, Finanz- und Investitionsplanung und Controlling bis zum Chancen- und Risikomanagement für das Unternehmen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich der steuerberatende Beruf, wie viele andere Berufe auch, im Wandel befindet. Für diesen scheint er, aufgrund seines sicheren Fundamentes in Form ausgezeichneter Qualifikation, jedoch gut gerüstet zu sein



Bei den Herausforderungen spielen folgende 4 Punkte eine zentrale Rolle

1. Internationalisierung: Die künftige Beeinträchtigung des Berufsstandes durch die zunehmende Europäisierung und einer damit einhergehenden Betätigung auch ausländischer Berufsträger.

2. Personalressourcen: Der Fachkräftemangel bei den steuerberatenden Berufen ist nach wie vor eklatant. Es stellt sich immer mehr die Frage, wie akquiriere ich (noch bezahlbares) qualifiziertes und motiviertes Personal auf einem Markt, der hart umkämpft ist. Und wie schaffe ich es, meine Kanzlei auch für meine Angestellten attraktiv zu gestalten.

3. Nachfolgeregelung: Von ca. 55.000 Steuerberaterpraxen in Deutschland, sind ca. 38.000 Einzelpraxen. Nimmt man dazu noch die herrschende Altersstruktur der Eigentümer -knapp 1/3 älter als 60 Jahre- Altersdurchschnitt aller Berufsträger bei knapp 53 Jahren (Quelle Berufsstatistik der Bundessteuerberaterkammer/Stichtag 1.1.2019), so ist das Thema der eigenen Nachfolge für viele Eigentümer weiterhin das Thema überhaupt. An dem Anspruch, die eigene Nachfolge so professionell und attraktiv wie möglich, sowohl für den Eigentümer als auch für die Mandanten zu machen, hat sich nichts verändert.

4. Die digitale Zusammenarbeit mit Mandanten: Cloud-Plattformen und Software-Tools bergen für die Zusammenarbeit zwischen Steuerberater und Mandant wichtige Vorteile: Während der papierlastige Informations- und Belegaustausch oft mit Reibungsverlusten und Doppelarbeiten einhergeht, vereinfachen digitale Systeme die Zusammenarbeit und schaffen zeitliche Spielräume für qualifizierte Beratung.

Die Jost AG

Die Jost AG ist ein Unternehmen spezialisiert auf Vermittlung von Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien in Deutschland und Österreich. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wertorientierten Beratungen zu allen strategischen Zukunftsfragen der Kanzlei: Nachfolge, Beteiligung, Veräußerung und Expansion sind zentrale Themen. Ein weiterer Schwerpunkt des Unternehmens ist die Vermittlung von Berufsträgern und Steuerfachangestellten in Deutschland. (Jost – Ihr Personalvermittler)

Die Jost AG ist deshalb der ideale Partner der Steuerberater, zur Lösung derer primären Herausforderungen und kann insbesondere im Bereich Nachfolge, Notfallplan und Personal als zentraler Ansprechpartner und „Problemlöser“ angesehen werden.

Der 2017 neu installierte Bereich, Vermittlung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), stellt eine ideale Ergänzung in der Beratungspalette der Jost AG dar. Hierbei spielt die Zusammenarbeit mit den Steuerberatern eine wesentliche Rolle. Der Bereich KMU weist erhebliches Zukunftspotential auf.

Geschäftsverlauf / Ertragslage 2019

Das Geschäftsjahr 2019 verlief für die Jost AG sehr erfolgreich. So konnten Umsatzerlöse in Höhe von 1.909 Mio. EUR erzielt werden (gut 20 % über Vorjahr). Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 366 TEUR (Vorjahr 274 TEUR) und einem Jahresüberschuss in Höhe von 261 TEUR (Vorjahr 196 TEUR) konnten die angestrebten und kommunizierten Planzahlen erneut gut erreicht bzw. leicht übertroffen werden.

Zu diesem Erfolg beigetragen haben vor allem erneut die Kerngeschäftsfelder Kanzlei- und Personalvermittlung. Die Chancen und die erkennbar realisierten Erfolge haben kleinere, verfügbare Ressourcen zu Lasten des neuen Geschäftsfeldes „Unternehmensnachfolge“ gebunden. Trotz der teilweise fehlenden Kapazitäten konnte in diesem neuen und weiter zu etablierendem Geschäftsbereich kostendeckend gearbeitet werden.



Vermögens- und Finanzlage

Die Jost AG hat im Berichtsjahr ihre überaus solide Bilanz- und Vermögensstruktur weiterhin verbessert. Die AG ist bankenunabhängig und hat für eventuelle Risiken entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Die Bilanzsumme in Höhe von 1.293.678,88 Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr (1.182.116,72 Euro) um 9,43% erhöht.

Das gezeichnete Kapital beträgt 526.800,00 Euro. Das Eigenkapital der AG beträgt zum Bilanzstichtag 833.031,65 Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,48% vermindert.

Spezielle Risiken

In allen Bereichen der Jost AG wird computergestützt gearbeitet. Der Sicherung der unternehmensrelevanten Datenbestände wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Jost AG unterhält diesbezüglich ein zuverlässiges und erprobtes System. Entsprechende Up-Dates werden durchgeführt.

Die seit 3.7.2016 geltende Marktmissbrauchsverordnung wird konsequent beachtet und eingehalten.

Gegen Risiken, die die Jost AG in Ausübung ihrer unternehmerischen Tätigkeit eingehen muss, schützt sich das Unternehmen durch Versicherungen wie z.B. Vermögensschadenhaftpflicht für Kanzlei- und Personalvermittlung, D&O Versicherung sowie entsprechende Rechtsschutzversicherung. Es kann weiterhin festgehalten werden, dass derzeit keine rechtswirksamen Ansprüche Dritter gegenüber der Jost AG bestehen, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten wäre.

Das Risikoumfeld der Jost AG ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Im Berichtszeitraum wurden keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die bestehenden Verbindlichkeiten resultieren aus Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt und der Bank (Darlehen PKW's) sowie Lieferantenverbindlichkeiten und bewegen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Entsprechende Rückstellungen sind gebildet. Die Gesellschaft verfügt über eine ausgesprochen hohe Liquidität.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen

Risiken aus Forderungsausfällen sind nicht erkennbar. Der Forderungsbestand wird laufend überwacht und gegebenenfalls wertberichtigt. Diese Vorkehrungen haben sich erfahrungsgemäß als ausreichend erwiesen.

Rechtliche Risiken

Die Jost AG ist nicht in Gerichtsverfahren verwickelt, die nach heutigen Einschätzungen einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten.

Ausblick/Prognose

Das von der Jost AG seit Jahren mit großem Erfolg praktizierte Geschäftsmodell, als spezialisiertes Unternehmen, die Vermittlung von Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien in Deutschland und Österreich erfolgreich zu gestalten, ist weiterhin erfolgreich. Daneben entwickelte sich das 2. Standbein -Jost AG Personalvermittlung- auch im Berichtsjahr weiterhin positiv und trug zum Geschäftserfolg bei



Der 2017 neu gegründete Unternehmensbereich -JOST Ihr Unternehmensvermittler- konnte, im Berichtsjahr kostendeckend arbeiten und insgesamt zum jetzigen Zeitpunkt eine befriedigende Performance abliefern.

Der Gesamterfolg der Jost AG im Jahr 2019 ist umso höher zu bewerten, da das Marktumfeld sowohl bei der Kanzleivermittlung als auch in der Personalvermittlung unverändert anspruchsvoll bleibt. So konnte 2019 eines der besten Jahre der Unternehmensgeschichte geschrieben werden. Aufgrund einer erneut gut gefüllten Pipeline an Mandaten und vielversprechenden Geschäftsansätzen, sollte nicht übersehen werden, dass es sich beim Geschäftsmodell der Jost AG um ein projektbezogenes Geschäft handelt und die Erfolgszahlen nicht aus Beständen generiert werden. Insbesondere die Suche nach Käufern von Kanzleien, aber auch der härter werdende Kampf im Personalbereich stellen auch für 2020 wieder hohe Herausforderungen dar. Trotz dieses Wissens ist der Vorstand optimistisch und plant mit Erlösen auf dem Niveau der Planzahlen des abgelaufenen Jahres. Ziel des Vorstandes bleibt es weiterhin, in allen drei Unternehmensbereichen erlösbringende Markanteile hinzuzugewinnen.

Aktie

Die Jost AG verfügt über ein Grundkapital von 526 TEUR, das entspricht 439 Tausend Stück Inhaber Aktien. Der Bilanzausweis beträgt jedoch nur 492.771,60 Euro, da die Jost AG zum Bilanzstichtag 28.357 eigene Aktien oder rund 34.028,40 Euro des Grundkapitals hält.

Die Aktie wird im Freiverkehr an den Börsen in München, Stuttgart und Berlin gehandelt. Die Jost AG verfügt traditionell über eine starke Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht. Die Familie Jost ist mit einem Anteil von über 50% am Grundkapital größter Aktionär der Gesellschaft.

Dividende je Aktie

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufes im Berichtszeitraum, die ausgesprochen soliden Bilanzverhältnisse mit einer Eigenkapitalquote von gut 64%, die hohen Liquiditätsreserven, aber auch die positiven Erwartungen für das Geschäftsjahr 2020 erlauben es dem Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 45 Cent je Aktie, vorzuschlagen. Dies entspricht einer **Dividendenerhöhung** von 12,5% gegenüber dem Vorjahr.

Der Aktienkurs der Jost AG stand am 02.01.2019 bei 7,00 Euro und schloss am 31.12.2019 bei 8,70 Euro. Im Jahr 2019 erreichte die Aktie ihren Tiefstkurs mit 6,05 Euro am 07.02.2019, den Höchstkurs am 27.09.2019 mit 8,90 Euro.

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,45 Euro. (Vorjahr 0,40 Euro)

Jahresverlauf Aktie Jost AG 2019; WKN 621640



Investor Relations

Hohe Transparenz, eine ausführliche Berichterstattung und der fortlaufende Dialog des Unternehmens mit der interessierten Öffentlichkeit genießen bei der Jost AG höchste Priorität. So publiziert das Unternehmen Geschäfts- und Halbjahresberichte und informiert durch regelmäßige Meldungen auf der Homepage über aktuelle Entwicklungen. Die Vorschriften der Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) vom 3.7.2016 werden sorgfältig beachtet.



Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Jost AG gehörten an:

- Herr Dr. Rudolf Sörgel
Vorsitzender - Rechtsanwalt
- Herr Erhardt Göstl
Stv. Vorsitzender - Bankkaufmann
- Herr Rainer Teufel
Steuerberater

Vorstand

Dem Vorstand der Jost AG gehörten an:

- Herr Alexander Jost, Vorstandsvorsitzender
- Herr Klaus Jost

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Unterzeichner als gesetzlicher Vertreter der Jost AG versichert, dass im vorstehenden Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein an den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 264 Abs. 2 Satzes 4 HGB beschrieben sind.

Lauf, im März 2020

Alexander Jost, Vorstandsvorsitzender

A K T I V A

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-------------------|-----------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 11.088,00 | 20.200,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 39.320,00 | | 20.322,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>109.089,00</u> | 148.409,00 | 93.848,00 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 289.477,30 | | 486.989,42 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>30.659,16</u> | 320.136,46 | 83.044,75 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 774.840,37 | 460.232,91 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 39.205,05 | 17.479,64 |
| Summe Aktiva | | <u>1.293.678,88</u> | <u>1.182.116,72</u> |



PASSIVA

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|-------------------|-----------------------|---------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 526.800,00 | | 526.800,00 |
| eigene Anteile | <u>-34.028,40</u> | | <u>-19.303,20</u> |
| | | 492.771,60 | 507.496,80 |
| II. Gewinnrücklagen | | | |
| 1. gesetzliche Rücklage | | 52.680,00 | 52.680,00 |
| III. Bilanzgewinn | | 287.580,05 | 276.825,15 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 79.125,71 | | 37.399,46 |
| 2. sonstige Rückstellungen | <u>154.906,70</u> | 234.032,41 | 142.910,57 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 85.561,49 | | 49.622,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 40.304,89 | | 31.038,66 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>100.748,44</u> | 226.614,82 | 84.144,08 |
| Summe Passiva | | <u>1.293.678,88</u> | <u>1.182.116,72</u> |



Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Jost AG wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

| | |
|----------------------------------|-------------------------|
| Firmenname laut Registergericht: | Jost Aktiengesellschaft |
| Firmensitz laut Registergericht: | Lauf a.d. Pegnitz |
| Registereintrag: | Handelsregister |
| Registergericht: | Nürnberg |
| Register-Nr.: | 13174 |

Angaben zur Bilanzierungs und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Kassenbestände und Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.



Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagenspiegel zum 31.12.2019

Eine Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens gibt der Anlagenspiegel wieder.

| | Anschaffungs-; Herstellungskosten 01.01.2019 Euro | Zugänge Euro | Abgänge Euro | Umbuchungen Euro | Anschaffungs-; Herstellungskosten 31.12.2019 Euro | Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 Euro | Abschreibungen Geschäftsjahr Euro | Zugänge Euro | Abgänge Euro | Umbuchungen Euro | Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 Euro | Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro | Buchwert 31.12.2019 Euro |
|---|--|-------------------|------------------|---------------------|--|--|---|-----------------|------------------|---------------------|--|---|--------------------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 54.828,00 | 5.104,50 | 10.336,60 | 0,00 | 49.595,90 | 34.628,00 | 13.212,50 | 0,00 | 9.332,60 | 0,00 | 38.507,90 | 0,00 | 11.088,00 |
| Summe immaterielle Vermögensgegenstände | 54.828,00 | 5.104,50 | 10.336,60 | 0,00 | 49.595,90 | 34.628,00 | 13.212,50 | 0,00 | 9.332,60 | 0,00 | 38.507,90 | 0,00 | 11.088,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 71.428,77 | 22.865,47 | 35.590,49 | 0,00 | 58.703,75 | 51.106,77 | 3.865,47 | 0,00 | 35.588,49 | 0,00 | 19.383,75 | 0,00 | 39.320,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 187.254,34 | 72.517,74 | 51.193,76 | 0,00 | 208.578,32 | 93.406,34 | 27.591,74 | 0,00 | 21.508,76 | 0,00 | 99.489,32 | 0,00 | 109.089,00 |
| Summe Sachanlagen | 258.683,11 | 95.383,21 | 86.784,25 | 0,00 | 267.282,07 | 144.513,11 | 31.457,21 | 0,00 | 57.097,25 | 0,00 | 118.873,07 | 0,00 | 148.409,00 |
| Summe Anlagevermögen | 313.511,11 | 100.487,71 | 97.120,85 | 0,00 | 316.877,97 | 179.141,11 | 44.669,71 | 0,00 | 66.429,85 | 0,00 | 157.380,97 | 0,00 | 159.497,00 |

Angaben zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

| Art der Forderung zum 31.12.2018 | Gesamtbetrag | | Davon mit einer Restlaufzeit von | | | |
|-------------------------------------|--------------|--------------|----------------------------------|--------------|------------|------------|
| | | | <= 1 Jahr | | >1 Jahr | |
| | GJ | VJ | GJ | VJ | GJ | VJ |
| | TEUR | TEUR | | | TEUR | TEUR |
| Aus Lieferungen und Leistungen | 289,5 | 487,0 | 289,5 | 487,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 30,7 | 83,0 | 30,2 | 83,0 | 0,5 | 0,5 |
| Summe | 320,2 | 570,0 | 319,7 | 570,0 | 0,5 | 0,5 |

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung besteht im Wesentlichen aus abgegrenzten Versicherungen und EDV-Verträgen.

Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien

| Kaufdatum | Anzahl | Nennwert je Stück | Nennwert gesamt | Kaufpreis gesamt |
|--------------|---------------|-------------------|------------------|-------------------|
| 20.12.2016 | 12.086 | 1,20 | 14.503,20 | 84.602,00 |
| 28.12.2018 | 4.000 | 1,20 | 4.800,00 | 28.000,00 |
| 01.03.2019 | 1.500 | 1,20 | 1.800,00 | 10.125,00 |
| 01.08.2019 | 1.150 | 1,20 | 1.380,00 | 8.625,00 |
| 13.08.2019 | 920 | 1,20 | 1.104,00 | 6.440,00 |
| 26.08.2019 | 4.000 | 1,20 | 4.800,00 | 33.600,00 |
| 26.08.2019 | 1.000 | 1,20 | 1.200,00 | 8.000,00 |
| 26.08.2019 | 1.701 | 1,20 | 2.041,20 | 13.608,00 |
| 18.11.2019 | 1.000 | 1,20 | 1.200,00 | 8.400,00 |
| 18.11.2019 | 1.000 | 1,20 | 1.200,00 | 8.500,00 |
| Summe | 28.357 | 1,20 | 34.028,40 | 209.900,00 |

Entwicklung des Postens Gewinnrücklagen

Entwicklung des Postens Gewinnrücklagen:

| Posten | Betrag Euro |
|---|----------------|
| Bilanzgewinn aus dem Vorjahr | 276.825,15 |
| Jahresüberschuss | 261.893,30 |
| Einstellung in die gesetzliche Rücklage | 0,00 |
| Gewinnausschüttung | 168.565,60 |



Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortragvortrag von Euro 276.825,15 einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde für das Geschäftsjahr 2018 eine Bruttoausschüttung mit einer Dividende je Stück von Euro 0,40 aus dem steuerlichen Einlagekonto i. H. v. Euro 168.565,60 vorgenommen.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Personalkosten i. H. v. Euro 97.531,00 enthalten.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

| Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2019 | Gesamtbetrag | | davon mit einer Restlaufzeit | | | | | |
|---|--------------|-------|------------------------------|-------|----------|-------|-----------|-------|
| | | | <= 1 Jahr | | > 1 Jahr | | > 5 Jahre | |
| | GJ | VJ | GJ | VJ | GJ | VJ | GJ | VJ |
| | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro |
| gegenüber Kreditinstituten | 85,6 | 49,6 | 0,0 | 49,6 | 85,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 40,3 | 31,0 | 40,3 | 31,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 100,7 | 84,1 | 100,7 | 84,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Summe | 226,6 | 164,8 | 141,1 | 164,8 | 85,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 141.053,33 Euro (Vorjahr: 115.182,74 Euro).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 85.561,49 Euro (Vorjahr: 49.622,00 Euro).

Sonstige Pflichtangabe

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 14 Mitarbeiter beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen.

Avalbürgschaften

Es bestehen keine Avalbürgschaften.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

- Herr Klaus Jost ausgeübter Beruf: Dipl.-Betriebswirt (FH)
- Herr Alexander Jost ausgeübter Beruf: Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Herr Dr. Rudolf Sörgel ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt
- Herr Erhardt Göstl ausgeübter Beruf: Bankkaufmann
- Herr Rainer Teufel ausgeübter Beruf: Steuerberater